Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 36

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schigkeit aufs außerfte anspannen. — Man sieht in der Ausstellung 36 Firmen vertreten mit 50 Werkzeugma-ichnen (im Werte von 150,000 Fr.). Darunter sind 18 Drebbante, 12 Frasmafchinen, 6 Bohrmafchinen, 5 Shleifmaschinen, 2 Kaltsägen, Graviermaschine, Wert-

Beuge. Elf Aussteller find vertreten.

Drebbante. Leitspindelbrebbante mit automatischer Bechseleinstellvorrichtung durch Fixierhebel, behufs Ber, fürzung der Umftellzeit. Die betreffenden Bechsel mit der dazu gehörigen Borschubgeschwindigkeit sind auf einem Berbed fiber dem Leitspindelantrieb eingraviert. Der Arbeiter ftellt ben Ginructhebel in ben beireffenden Gin ichnitt und der Vorschub entspricht der Vorschrift. wird nämlich durch den Handhebel, in einem Berded. einschnitt fixiert, das einzuschaltende Stirnrad mit dem betreffenden Wechselrad eingerlicht durch Verschieben der Achse, auf welcher die dem einzuschaltenden Borschub geltenden Räder liegen. Ist diese Borrichtung nicht da, so müssen die disherigen Wechsel abgenommen, die neuen aufgesteckt und durch eine sogenannte Wechselschere in das maßgebende Triebrad eingerlickt werden.

Bei diesen sehr stark konftruterten Drehbanken mit bis 250 Millimeter Spihenhöhe ist alles so kräftig er-stellt, daß Erschütterungen auch beim heute üblichen Schnellauf mit Rapidftahlen nicht vorkommen. Der Gupportfix mit Stahlhalter hat ftarte Dimenfionen. Einspannen ift nur eine mittlere große Mutter mit Bebel anzuziehen, welche eine quadratifche Platte mit Stelldrauben auf den Arbeitsftahl feftklemmt. Die Americ Machin Import Office in Zürich stellt als Vertreter die Erzeugnisse folgender Konftrukteure aus: Argovia A. G., Mellingen, Bühlmann & Simonet, Solothurn, H. Holz-ichelter, Bürich, E. Hoegger, Goßau, H. Levy, Rorfchach, R. A. Lienhard, Chaux-de-Fonds, Ch. Sandoz, Tavannes, Aufzug= und Raderfabrit Seebach. Gelbstausfteller sind die Konstrutteure: Benninger A. G., Uzwil, L. Feufi, Bürich, Hany & Cie., Mellen, E. Hunzifer, Rüti, Merty, Basel. Durch Schaufelberger & Cie., Zürich, ist ver-

treten : Maschinenfabrit Ruti.

Die Revolver-Drehbank nimmt infolge ihrer hohen Letftung heute einen erften Plat ein. Schaufelberger & Cte., Burich, zeigen eine folche für Stangen, und Futter, arbeiten, Gewindeschnetdvorrichtung für Außen, und Innengewinde. Die Bant ift fehr fraftig gebaut, hat automatische Revolvereinstellung, welche die Drehung des, felben, also Anftellung bes betreffenden Werkzeuges er wirkt, sobald ber Revolverschlitten rückwärts gestellt wird. Much find am Ende besfelben Stellichrauben ba, welche, lich dann brebend, die Borfchublange felbfttätig beftimmen. Mit Sandhebel wird das Klemmfutter feftgezogen beim Abdrehen eines neuen Arbeitsflücks. Der Dreher braucht also jeweilen nur den Handhaspel am Supportfix retour du breben und den Klemmhebel zu betätigen, sowie ben Abstechsupport (brehbarer Hebel mit Abstechstahl). Raberfiberfetjung ber Drehfpindel hat Friftion gur Men-Derung ber erften. Rugellager. Schaltantrieb für 4 Behwindigkeiten. 6 Revolverstähle. Ein beweglicher Arm an ftarker Welle trägt den Gewindeftahlhalter. Ueber: tragung der verschiedenen Gewinde durch Patrone mit Leitstern. Zwei verschiedene Wertzeuge an jenem schneiden Mußen- und Innengewinde. Gine Delpumpe forbert die Flüffigkeit zum Rühlen zum Drehftahl. Eine Schale, an das Bankgeftell ber ganzen Länge angegoffen, nimmt Spane und Del auf. Die Drehbank von ber Maschinen, fabrik Ruti hat dieselbe Konftruktion. Eine kleine Bank von L. Feust, Schaffhausen, hat ähnliche Konstruktion. Eine besondere Konftruktion weift die Bank jum Bylinbrifch. und Konischbreben von Effaime in Tavannes auf. In einem hoxizontalen Supportgeftell liegt ein ftarkes Rohr. Auf dem einen Supportauge ift die Drehbank. spindel montiert. Anderseits liegt ber Spindelftod flapp: bar auf dem Rohr, um die Lunette neben dem Support burchzulaffen. Am Geftellfuß ift ein Support angegoffen, in welchem eine verftellbare Führung ben Stahlhalter horizontal oder fchräg zur Rohrage gletten läßt, womit automatisch eine konische oder gulindrische Form des Arbeitsftucks entsteht. Die Lettspindel befindet sich mitten im Rohr. Spigenhöhe 105 mm, Länge 950 mm für das zu drehende Stück.

Die Drehbank von Benninger S. A., Uzwil, ist eine Lettspindelbant mit 220 mm Spigenhöhe und 1000 bis 3000 mm Drehlange. Gie hat automatische Wechselrad. vorrichtung mit Einruckhebel. Cbenfo bie Bant von Sany & Cie., aber jum Ginfeten ber Bechfelraber von hand, und eine kleine Bank von G. hungiter in Ruti mit 150 mm Spigenhöhe und 1000 mm Arbeitslänge.

Bühlmann & Simonet A. G. fonftruieren eine Bant jum Gewindefchneiben mit Ramm. Brismaführung für Svindel- und Reitftock.

Interessant sind die kleinen Bräzisionsdrehbanke für Rleinmechanit, auf welche spater zurückzutommen ift.

Solz-Warktberichte. Holzpreise in Graubunden. Für das im Buger Berg jum Bertaufe gelangende Blocholz erzielte die Gemeinde Lugein an ber Berftelgerung Fr. 69.50 per Feft. meter franto Station. (Räufer ift das Sagewert Rublis.) Die Preise für Rundholz siehen noch bedeutend höher als lettes Jahr. Mindestens in dem Maße wie die Solzpreife find aber auch bie Arbeits- und Fuhrlohne

In St. Antonien Afcharina galt eine Bartte Blockholz aufgerüftet am Absuhrweg Fr. 61.— per Feft-

meter. Erständer ift die Sage Afcharina.

Söchstpreise für Rundholz verlangen bie nachstehen-ten 16 Holz verarbeitenden Berbande: Schweizerischer Drechslermeifterverband; Schweizer. Glafermeifterverband; Schweiz Schmiebe und Bagnermetfterverband; Schweizer. Rufermeifterband; Schweizer. Zimmermeifterverband; Schweiz. Zündholzfabrikantenverband; Schweiz. Baumelfterverband; Bereinigung ichweizer. Goldleiftenund Rahmenfabritanten; Berband fcweis. Mufitinftrumentenfabrikanten; Berband ichweiz. Barketifabrikanten; Berband fchweiz. Rollabenfabrikanten; Berband schweiz. Schindelfabritanten; Berband ichmeizer. Sportartifelfabritanten; Berband schweizer. Holzsohlenfabritanten; Berband schweizer. Gewehrschäftefabritanten; Berband

schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten. Ausverkaust. (Korr.) In der March (Schwyz) stockt der Handel mit Brennholz total, well alles verkaust ist und weil das im Sommer und den Berbft hindurch geruftete Bolg erft bei Schlittmeg in ben Bandel gelangen

Verschiedenes.

† Wagnermeifter Fidel Wild in Schooren-Rilchberg (Barich) ftarb am 19. November im 70. Alters. jahre. Der Berftorbene war als tüchtiger, zuverläffiger Meister sehr geschätzt und als schlichter Mann mit offenem Charafter geachtet.

Betriebseröffnung der Schweizerifchen Unfallver. ficherungsanftalt. Der Bundearat hat folgenden Befchluß gefaßt: Das Bundesgesetz vom 13. Juni 1911 über die Rranten- und Unfallversicherung werden, soweit biese Gefete nicht schon durch frühere Erlaffe in Kraft gesett worden find, auf den 1. April 1918 in Kraft gefest. Bon diefer Intraftfegung find ausgenommen die